Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 44 (2018)
Heft: 1

Rubrik: Newsflash

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Präsentiert von info set www.infoset.ch

Sucht Schweiz: Relaunch von «Zahlen und Fakten»
Sucht Schweiz gibt auf der grundlegend überarbeiteten und aktualisierten Webseite «Zahlen und Fakten» einen Überblick zu den wichtigsten epidemiologischen Kennzahlen sowie Hintergrundinformationen zum Substanzkonsum und zu suchtähnlichem Verhalten. Neu visualisieren Infografiken zentrale Kennzahlen zum Konsum von Alkohol, Tabak, Cannabis, weiteren illegalen Drogen und Medikamenten sowie zu potentiell problematischen Verhaltensweisen (Geldspiel, digitale Welt). Auch Folgen und Marktaspekte werden veranschaulicht. In übersichtlichen Abbildungen werden statistische Zahlen zur aktuellen Situation und den Entwicklungen in der Schweiz präsentiert. Sämtliche Grafiken können für Präsentationen, Schulvorträge oder Medienbeiträge ab sofort heruntergeladen werden. Eine umfassende Neubearbeitung der Hintergrundinformationen ist für Sommer 2018 vorgesehen.
http://zahlen-fakten.suchtschweiz.ch
Suchtpanorama 2018: www.tinyurl.com/y6wqauhu

Bericht der Weltdrogenkommission: wirksame Reformen statt kontraproduktive Ideologien
Reformen in der Drogenpolitik sind oft schwierig zu konzipieren, zu verabschieden und umzusetzen, da die derzeitigen Politiken und Reaktionen oft auf Vorurteilen und leidenschaftlichen Überzeugungen beruhen, statt auf sachlichen Diskussionen im Hinblick auf eine wirksame Politik. Der vorliegende Bericht der Weltdrogenkommission zielt darauf ab, die gängigsten Wahrnehmungen und Ängste zu analysieren, sie mit den verfügbaren Erkenntnissen zu vergleichen und darauf aufbauend Empfehlungen für Veränderungen zu geben. Ziel des Berichtes ist, Reformen für eine wirksamere Drogenpolitik zu unterstützen. Der Bericht «The World Drug PERCEPTION Problem» steht zum Download bereit.
www.tinyurl.com/y8gl4kb7

E-Zigaretten: Metastudie fordert differenzierte Betrachtungsweise
Jugendliche und junge Erwachsene, die E-Zigaretten verwenden, fangen eher mit dem Rauchen klassischer Zigaretten an. Andererseits sind E-Zigaretten für erwachsene Rauchende - allerdings nur für wenige - eine Hilfe beim Aufhören: Das sind zwei Ergebnisse eines Berichts im Auftrag der US-Akademie der Wissenschaften. Dafür wurden die Daten von mehr als 800 Studien ausgewertet. Und auch wenn E-Zigaretten nicht ohne Gesundheitsrisiken sind, sind ihre schädlichen Auswirkungen auf den Körper wahrscheinlich geringer als jene von konventionellen Zigaretten, ergab der Report – ein Votum für Schadensminderung. Hingegen gibt es zu denken, dass die E-Zigaretten den Tabakkonzernen helfen, ihr schäbiges Image aufzuhübschen. Besonders der europäische Markt gilt als interessant.
Metastudie (Englisch): *www.tinyurl.com/ycxlymgf*
Artikel der Süddeutschen Zeitung: *www.tinyurl.com/y9vuzaun*

Eine weitere Studie von New Yorker Medizinern zeigt, dass noch sehr viel genauer auf die Nikotin-Abbauprodukte im Körper und in den Geweben geachtet werden muss. Diese stehen im Verdacht, ebenfalls Krebs auslösen zu können. Bis anhin gingen viele ExpertInnen davon aus, dass das Nikotin selbst keine Ursache für Krebs ist.
Artikel der Frankfurter Allgemeinen Zeitung:
www.tinyurl.com/yab3sd6g

Schon eine Zigarette pro Tag schadet
Schon eine Zigarette am Tag erhöht das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen oder Schlaganfall erheblich. Deshalb bringe es wenig, das Rauchen einzuschränken, berichten Forscher in einem Fachartikel im British Medical Journal. Das Risiko verringere sich im Vergleich zu Personen, die 20 Zigaretten am Tag rauchen, lediglich um die Hälfte.
Artikel auf Deutschlandfunk Nova: *www.tinyurl.com/y96zx2kx*
Fachartikel: *www.tinyurl.com/ybty7lwz*
Artikel der Süddeutschen Zeitung: *www.tinyurl.com/ycch8cqw*

Studie zur Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe
90% der Kinder und Jugendlichen, die in sozial- und sonderpädagogischen Einrichtungen leben, besitzen ein eigenes Smartphone. Auch ist die Ausstattung mit digitalen Medien wie Desktops und Laptops in solchen Einrichtungen sehr hoch. Dennoch hat fast jeder fünfte von ihnen keinen kostenlosen Zugang zum Internet und auch seltener Zugang zu Spielkonsolen und Tablets als Kinder und Jugendliche in Familienhaushalten. Diese Ergebnisse liefert die Studie MEKiS - Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe. In dieser Studie wurde erstmals die aktuelle Situation zu Medieninfrastrukturen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und zu Medienkompetenzen und medienerzieherischem Handeln von Fachpersonen erhoben. Abgeleitet wurden elf Empfehlungen zur Förderung einer aktiven Medienkultur in der stationären Jugendhilfe.
www.tinyurl.com/ydy3ksvn

Deutschland: Neues Internet-Portal zu Neuen Psychoaktiven Substanzen (NPS)
Das bayernweite Suchtpräventionsprojekt MINDZONE geht mit einem neuen Internetportal zu «Neuen Drogen» online. Das breit angelegte Informations- und Beratungsangebot informiert über die Risiken und Wirkungsweisen von neuen psychoaktiven Substanzen (NPS). Es bietet Interessierten und Ratsuchenden aktuelle, fundierte Substanzinformationen sowie die Möglichkeit, auf unkomplizierte Weise professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen.
www.info-neue-drogen.de

Chancengleichheit
Einfluss sozioökonomischer Faktoren auf die Gesundheit ausgleichen
In Bezug auf Krankheiten sind wir nicht alle gleichgestellt: Sozioökonomische Faktoren wie Einkommen, Bildungsniveau oder Migrationshintergrund haben bedeutende Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Um gegen dieses Problem vorzugehen, räumen das Bundesamt für Gesundheit BAG und Partner der Chancengleichheit im Jahr 2018 eine hohe Priorität im Rahmen der Nationalen Strategie NCD ein.
Medienmitteilung BAG: *www.tinyurl.com/ycqawu45*
Themenseite BAG: *www.tinyurl.com/y89hlumc*
Schwerpunkt im Spectra Online: Die aktuelle Ausgabe (119, Januar 2018) widmet sich der Chancengleichheit. Themen sind das Nationale Programm Migration und Gesundheit (2002–2017), Forschungsergebnisse zu Faktoren, die gesundheitliche Ungleichheiten produzieren, sowie Massnahmen, die diese beseitigen sollen. Das Spectra wird vom Bundesamt für Gesundheit herausgegeben.
Spectra 119: *www.tinyurl.com/y9p3mvja*
Chancengerechtigkeit und Sucht: Publikationen zum Thema von Infodrog.
www.infodrog.ch/aktuell.html

Infoset finden Sie auch auf Facebook: www.facebook.com/infosetde